

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 59 (1979)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einem Teil der örtlichen Bevölkerung auslöste («Le Figaro», 22. August 1975). Ich führe diesen Extremfall an, um zu zeigen, dass sich Intoleranz nicht ausschliesslich gegen nordafrikanische Arbeiter oder junge deutsche Ultralinke richten muss. Im selben Geist: wenn ich oben festgestellt habe, dass es in Frankreich wenig ausländische Betriebe gibt, frage ich mich, ob dies nicht letzten Endes ein Glück für Europa ist . . .<sup>8</sup> S. z. B. den Artikel von P. Pascallon (Repères européens) in Nr. 28 (4. Trimester 1978) der Revue «Contrepoint». Der Autor beginnt mit der Behauptung, dass «Europa heute vor allem ein deutsches Europa unter amerikanischem Protektorat ist». Der Beweis? «Während 1955 die deutsche

Wirtschaft nur ein Viertel des BNP der gesamten Gemeinschaft produzierte, ist es heute über ein Drittel.» Die USA hingegen üben ihre Hegemonie durch Vermittlung der Multis, dieser «trojanischen Pferde des amerikanischen Kapitalismus» (a.a.O. S. 9–10). –<sup>9</sup> Aus dieser Sicht ist die Krise, die bei der Einführung der Währungsunion um die Grenzkompensationen für landwirtschaftliche Produkte ausbrach, nur ein vorübergehender Rückschlag. Sie zeigt jedoch die Grenzen von Frankreichs gutem Willen. Es ist klar, dass die Regierung auf einem so prioritären Gebiet wie die Landwirtschaft nicht bereit ist, auch auf den geringsten der bisher erworbenen Vorteile zu verzichten.

---

79.1.1987.10.2d

# **Lista-** **Einrichtungs-Systeme für** **Betrieb,** **Lager und** **Büro**

↓

Lienhard AG Erlen  
CH-8586 Erlen TG  
Telefon 072 49 11 11

**LISTA**  
**macht Ordnung zum System**

JB<sup>CO.</sup>B

Die Bärbank ist  
keine Grossbank.  
Einen Spitzensitz  
belegen wir aber  
in der Vermögens-  
verwaltung.

**BANK JULIUS BÄR & CO. AG**  
8022 Zürich, Bahnhofstrasse 36, Telefon 01/228 51 11